



Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



Bericht aus dem Landtag in Düsseldorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum ersten Mal im neuen Jahr kam der Landtag in dieser Woche am Mittwoch, Donnerstag und Freitag zur Plenarsitzung zusammen.

Einer der großen Punkte, auch für mich persönlich, war die Aktuelle Stunde zu der Frage, wie NRW sich auf einen möglichen harten Brexit vorbereitet. Daneben haben wir uns in einer Aktuellen Stunde auf Initiative der CDU dafür stark gemacht, im Bundesrat auf eine Anerkennung von Algerien, Tunesien, Marokko und Georgien als sichere Herkunftsstaaten hinzuwirken, denn das würde NRW massiv entlasten und Abschiebungen erleichtern.

Auf Antrag von CDU und FDP haben wir dann die Landesregierung mit einem Antrag beauftragt, die Möglichkeiten zur Schaffung studentischen Wohnraums zu verbessern.

Außerdem hat die Landesregierung einen Gesetzesentwurf eingebracht, um digitale Produkte und Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen besser zugänglich zu machen. Auch die Novelle des Hochschulgesetzes für mehr Freiheit unserer Hochschulen und bessere Studien und Forschungsbedingungen wurde jetzt ins Plenum eingebracht und soll noch vor der Sommerpause verabschiedet werden.

Die weiteren Themen: www.landtag.nrw.de.

Herzliche Grüße

Ihr Raphael Tigges

Anja Karliczek, Bundesministerin für Bildung & Forschung, zu Gast in der CDU-Fraktion NRW

Die beiden Arbeitskreise der CDU-Fraktion "Schule" und "Wissenschaft" nutzten die Gelegenheit zu einem kurzen Austausch zu Hochschul- und Bildungsthemen.



Aktuelle Stunde zu den möglichen Auswirkungen eines harten Brexit auf NRW

In einer Aktuellen Stunde hat sich der Landtag am Plenar-Mittwoch mit dem derzeitigen Stand der Brexit-Verhandlungen befasst. In der letzten Woche hatte das britische Unterhaus die zwischen der britischen Regierung und der EU ausgehandelte Vereinbarung zum Austritt Großbritanniens aus der Gemeinschaft mit großer Mehrheit abgelehnt. Der Austritt soll am 29. März 2019 wirksam werden.

Unsere Fraktion bedauert die Entscheidung des britischen Volkes. Dennoch müssen wir sie akzeptieren. Das britische Parlament muss nun entscheiden, was es will. In NRW bereiten wir uns über das zuständige Ministerium und in der Enquetekommission intensiv vor. Wir möchten aber, dass gerade wegen der Verflechtungen von NRW mit den Briten, weiter für einen Verbleib unserer britischen Freunde in der EU werben. Auch nach dem Brexit bleibt die Hand ausgestreckt.

Gesetzesentwurf zur Änderung der Hochschulgesetzes in den Landtag eingebracht

Das nordrhein-westfälische Hochschulgesetz soll die gesetzlichen Rahmenbedingungen für ein qualitativ hochwertiges und zugleich erfolgreiches Studium, für die Exzellenz der Hochschulen in NRW sowie für freie wissenschaftliche Kreativität an unseren Hochschulen setzen. Das geltende Hochschulgesetz trägt dem nicht hinreichend Rechnung.

Es soll daher durch mehr Autonomie mittels Befreiung von zentraler Steuerung und unnötiger Bürokratie geändert werden. Das Durchgriffsrecht des Ministeriums auf das Hochschulmanagement und für die Pflicht zur Aufnahme von Zivilklauseln in die Grundordnungen der Hochschulen sowie für die Vorgaben des Landeshochschulentwicklungsplans sollen daher abgeschafft werden.

Das Verhältnis zwischen dem Land und den Hochschulen wird so auf eine neue partnerschaftliche Grundlage gestellt.



Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



Bericht aus dem Landtag in Düsseldorf

Projekt gegen Kinderarmut

Gemeinsam mit Jens Kamieth habe ich für den Arbeitskreis Familie, Kinder und Jugend meiner Fraktion die Alte Feuerwache Wuppertal GmbH und forum e.V. besucht. Sie ist ein Internationales Begegnungszentrum im Herzen der Wuppertal-Elberfelder Nordstadt. In der offenen Kinder- und Jugendeinrichtung, werden vielfältige pädagogische, kulturelle und interkulturelle Angebote für Jung und Alt bereitgestellt.



Aktuell arbeitet man dort an dem Projekt eine neue, zukunftsweisende Tageseinrichtung für Kinder von null bis sechs Jahren

in der Wuppertaler Nordstadt zu errichten.

Über dieses Projekt und die Aufgabe, innovative und lösungsorientierte Konzepte, für mehr und bessere Chancen und Teilhabe - insbesondere von Kindern und Jugendlichen—zu entwickeln und umzusetzen haben wir uns an diesem Best-Practice Beispiel ausgetauscht.

Plenarrede: Erleichterung der Forschungsmöglichkeiten an Fachhochschulen

Student*innen, Wissenschaftler*innen und Lehrende sollen gute Studien- und Forschungsbedingungen an den Hochschulen für angewandte Forschung (Fachhochschulen) für ihren Studien- und Forschungserfolg vorfinden können. Sie entwickeln sich rasant und konsequent in der Qualität der Lehre und in der Forschung weiter. Wie im Koalitionsvertrag werden wir daher aufbauend auf bereits vorhandenen Strukturen und dem außerordentlich hohen Engagement der Lehrenden, die Rahmenbedingungen für Forschung zu verbessern. Wie wir das tun werden, erläutere ich in meiner Rede. Meine gesamte Rede finden Sie auf meiner [Homepage](#).

Azubi-Ticket kommt

Ein landesweites Ticket für Auszubildende in Nordrhein-Westfalen setzt die nordrhein-westfälische Landesregierung nun um. Zum Sommer 2019 wird das Azubi-Ticket für Bus und Bahn eingeführt. Für maximal 82 € pro Monat können dann Auszubildende den Nahverkehr im gesamten Landesgebiet nutzen. Über die Umsetzung durch Minister Hendrik Wüst freue ich mich sehr.



Neujahrsempfang der CDU-Isselhorst anlässlich 50. JAHRE CDU Ortsverband. Mit Josef Hovenjürgen und Ralph Brinkhaus.

Impressionen der Neujahrsempfänge im Wahlkreis



Neujahrsempfang in St. Vit (Rheda-Wiedenbrück)



Neujahrsempfang der CDU Avenwedde-Friedrichsdorf

